



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LIX. Schuldverschreibung des Markgrafen Otto über 500 Marck Silber für  
Gebhard, Heinrich, Gebhard und Werner von Alvensleben, vom 27.  
Dezember 1367.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

das das hus zcu iren noten vnnnd der irer offene hus bliebe, ane allerleye argelift, als vorbescrebin steit, vnd de fullen yn fulche breue darubir gebin, als wir getan habin, dissen breuen glich an irme lute. Were ouch, das vnser here von Maydeborch oder sine amptlute vff das vorbenante hus eyscheden vnd davon krigen oder orlogen wolden, so sulden de koste vff dem huse sin wesen, vnd sulde vns wider stadunge geben vnser gudes an der vyande gude, wur her oder wir das erweruen kunden, vnnnd sal vns eynen Amptman dar vff setzen, der vns vor den finen vor schaden vnd vor Vnsuge bewere, als he allirbest kunne, beyde vff dem huse vnd an andern vnserem gude, wur wir das haben. Geschege vns och Schade von den finen, den sal vns derselbe sin Amptman dar nach binnen vier wochen widertun, als tzwen vnser heren mannen von Meydeborch vnd tzwen vnser frunden redelich dunkit mit mynne oder mit rechte, vnd derselbe Amptman, den he vns setzet, der sal vns reden vnd globen vnse hus wider zu antwortene, als der krig eyn ende is vnd alle vnse here von Meydeborch oder sine Amptlute von syner wegen vff geeyschet haben, so sal he vns an dem ersten frommen sechzig Brandeborgische marck geben, wur ez gevellet, ez syn an ghesangenen, an dingnisse oder wur das an sy, ouch sal her vns treulichen vnser rechten vertedingen gein allermenlichen, ane vff vnser vorgeantent heren den Marckgreuen von Brandenborch, vnnnd vnser rechten ouch vulle macht haben gein allirmenlichen vnnnd fullen ym des gehorsam sin, ane allirleye widderede. Were ouch, das das vorbenante hus in sine krige oder dynste bestalt oder verbuwet wurde, so sulde her sich nicht mit en, de das getan betten, freuden noch sonen, das en were widertan oder tete das mit vnsern willen. Wurde ouch dasselbe hus Arxleuen, die wile her darvon orlogete, in sinem vnd in synes gotzhus dynste verlorn, des god nicht en wolle, so sal her vns sin hus Germerfleuen mit allir zcubehorunge dar vor in de stede wider antworten, als lange, wente her vns des huses wider gehulffen hette oder machte das anders myd vnserm willen. Alle disse vorbenanten stücke globen wir vorgeantent her Henrich vnd Buffe von Aluensfleuen vor vns vnd vnse eruen vnserem ergenanten hern von Magdeborch, fyne gotzhuse vnnnd sinen Nachkomlingen vnnnd zu irer hand den strengen ritter hern Hanse von Wanfleuen, hern Henninge von Steynforde, hern Meynichen von Schirstede vnnnd hern Rudolue von Frekeleuen, Claues von Byfmarke, Deritze von Schirstede vnnnd Wernhern von Bodendiche, knapen, in guten treuwen stete vnd vast zcu halden, ane allirleye argelift, vnd haben des zcu orkunde vnse ingesigele gehengt lazin an dissen breff, der gegeben ist zcu Meydeborch, nach gots gebort dritzen hundert jar, in dem seben vnnnd sechzigsten Jare, an sente Scolasticie tage der heyligen Junkfrouwen.

Gercken's Cod. II, 324—328.

LIX. Schuldverschreibung des Markgrafen Otto über 500 Mark Silber für Gebhard, Heinrich, Gebhard und Werner von Alvensleben, vom 27. Dezember 1367.

Wir Otte, von Gots gnaden Marggreue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Ruchs Oberste Kemerer, Pfallentzgreue bie dem Rine vnd hertzoze in Beyern, Be-

Sancti. I. Bd. XVII.



kennen offenlichen, daz wir den vesten luten Gebeharde, Heinriche, Gebeharde vnd Wer-  
nhere, bruderen, von aluenfleiben, vnsern lieben getruwen, schuldik sin vnd gelten sollen fünf  
hundert mark Brandenburgisches silbers, die wir in gelten sollen vnd bezalen vff sente walpurge  
tak, der nu schirfte kumpt, in der stat zu Steindal, zu Gardeleben oder zu Calefurde, in  
welcher stat sie allerliebest wollen: vnd wer ez, daz wir des nicht enteten vf den vorgenanten  
tak, so sollen wir in vnserm lande setzen vnd bewisen yo fur hundert mark zehen mark geldes  
des Jares, nach rate zweier vnser Rates vnd zweier ihrer frunde, waz die glich vnd redlichen  
dunket wesen. Des zu vrkunde haben wir vnser Infigel an diesen brief lazzen hengen, dar ober  
sint gewest die Edeln man Graue Heinrich von Schwartzborch, here zu Arnstete, Ditte-  
rich, Burggreue von Kirchberg, vnd die vesten lute Herman von Hermanstein,  
vnser Cammermeister, Ritter, vnd Cuntze van Sliwen, vnse Houemeister, vnd ander erbere  
lute gng. Gegeben zu Tangermunde, nach Gots geburd drutzeben hundert Jar, darnach  
in dem sieben vnd festigisten iare, an sente Johans dage, die dar ist nach des heiligen  
Christus dage.

Gercken's Dipl. II, 450.

LX. Markgraf Otto von Brandenburg befehlt Gebhard, Albrecht und Gebhard von Alvens-  
leben mit dem Anfall der Güter Hasso's und Willfin's von Bredow, namentlich des Schlosses  
und Landes Friesack, am 13. Januar 1368.

Wyr Otto, von Godes gnaden Margreue zu Brandeborgh etc., bekennen offentlich,  
dat wy hebben gelegen mütlichen vnd lygen in dissem brieue vnser lieuen getruwen hern Ghe-  
ueharde, Albrechte, broderen, gheheyten von Aluenfleuen, Gheueharde, Bussen Sone,  
von Aluenfleue, vnd eren rechten Eruen dorch dinstes wille, den sy vns hebben gedan vnd  
noch dun moghen, dat Angeuelle alles Gudes Hassen vnd Willekines von Bredow, dat sy  
von vns hebben, byfunder by name dat Hus, dy Stat, dat Lant czu Vryfek bouen Erden, vnder  
der Erden, befocht vnde vmbefocht, vnd alle dat, dat dar tzu gehoret, vnde wat sy byfunder ane  
dat Hus, Stat vnd Lant tzu Vryfek von vns hebben an dorpe, an molen, an holte, an velde, an  
watere, an vyfcheryge, an tollen, an müntygen, in welkerleyge wys vnd nütt se dat von vns  
hebben. Och schulle wyr vnde willen se dar by behalden truwelichen vnd en helpen dat beher-  
den keghen aller malken, wenne en des not is, ane allerleyge argelist. Vortmer, geschege, dat  
disse vorbenomede von Bredow dat vorbenomede Hus, Stat, Lant vnd Gut laten wolden oder  
eyn Deyl des Gudes, dat se von vns hebben, dat en schulle wy nemande lygen, wy en dun dat  
myt der vorbenomeden von Aluenfleue willen vnd witschop vnd erer rechten eruen. Tuge  
differ ding sint her Gherhard von Wedderden, Guntzel von Bertensfleue, Gheue-  
hard von Aluenfleue, Claus von Bismarke, vnser Rat, vnd ander vele bedderuer lude.  
Vp eyn orkunde differ ding so hebbe wy vnse Ingefegel gehengen laten an dessen brief. Dat